

## Informationen zum Portfolio

***"Ein Portfolio ist eine Mappe, die schützt, was man schätzt!"***

***(Fletcher du Bois)***

- *Portfolio als „Sammelmappe“, in der Lernerfahrungen dokumentiert und ausgewertet werden*

### Portfolio – Dokumentation und Auswertung von Erfahrungen im Praktikum

#### Ziel:

Ich habe am Schuljahresende eine gestaltete Mappe, die meinen Lernprozess und bedeutsame Erfahrungen dokumentiert und auswertet.

#### Vorgaben:

- zusammenhängendes Geheft (DIN A4) mit vollständig ausgefülltem Deckblatt in einem Hefter mit transparentem Deckel
- Umfang je Themenbereich: 5 Seiten, einseitig bedruckt/bearbeitet, zzgl. Deckblatt des Portfoliobeitrags
- Text: Schriftart Arial oder Calibri, Schriftgröße 12, Zeilenabstand 1,5, linker Rand 3 cm, übrige Ränder 2 cm
- Quellenangaben (wörtliche Zitate in Anführungszeichen!)
  - bei Interviews: Name und Funktion des Gesprächspartners; Ort, Zeit und Dauer des Gesprächs
  - bei Printmedien: Verfasser, Erscheinungsjahr, Titel, Verlag, Seite
  - bei Internetseiten: vollständige URL und Datum des Abrufs
- Reflexion zum Portfoliobeitrag, z. B.: „Warum habe ich diese Art der Darstellung gewählt?“, „Wie bin ich an die Bearbeitung herangegangen?“, „Was ist mir an diesem Portfoliobeitrag besonders gelungen?“, „Was habe ich anhand dieses Portfoliobeitrags gelernt?“
- Portfolio wird am Abgabetermin beim Betreuungslehrer abgegeben
- Abgabetermine müssen eingehalten werden, sonst wird der entsprechende Portfoliobeitrag mit 0 NP bewertet. Im Krankheitsfall am Abgabetermin muss ein ärztliches Attest abgegeben werden, der Abgabetermin verschiebt sich dann auf den ersten Schultag nach dem letzten Tag der attestierten Krankheitsdauer.

#### Bewertung:

Es wird sowohl die äußere Form/Gestaltung als auch die Qualität und Quantität des Inhalts bewertet

## Themenpool

Die Gestaltung der Portfoliobeiträge zu den einzelnen Themenbereichen kann sowohl „klassisch“ in reiner Textform geschehen, als auch unterstützt durch andere Medien (z. B. Fotos, Collagen, Karten, ...).

### **1. Themenbereich: Auseinandersetzung mit der Stelle, z. B.:**

- Professionellen Flyer erstellen, der die Konzeption (Ziele, Zielgruppe, Arbeitsweise etc.) der Stelle darstellt
- Erstellung eines Zeitungsartikels über die Einrichtung
- Internetauftritt erstellen (jedoch nicht im Internet veröffentlichen!)
- Berufsgruppen/-wege anhand von Mitarbeitern aus dem Praktikum
- Interview mit Mitarbeitern über besondere Belastungen/Anforderungen des Berufs
- Arbeitsablauf beschreiben bzw. Erstellung einer Anleitung für bestimmte Tätigkeiten – mit Fotos dokumentieren, z. B. Ermittlung und Dokumentation von Vitalzeichen, Möglichkeiten der Mobilisation
- Vernetzung der Stelle mit anderen Einrichtungen, z. B. Hilfsangebote nach Krankenhausaufenthalt, Zusammenarbeit mit dem Jugendamt
- Was würde ich an meiner Einrichtung ändern? (mit Begründung)
- Aktuelle Presseberichte zu meinem Praxisbereich mit eigenem ausführlichem Kommentar
- Auseinandersetzung mit rechtlichen Vorgaben, an die sich die Organisation halten muss
- Untersuchung der Raumgestaltung und ihrer Wirkung
- Vergleich Theorie und Praxis, z. B. Pflegekurs – Pflegeeinrichtung

### **2. Themenbereich: Auseinandersetzung mit der eigenen Person, z. B.:**

Beim diesem Themenbereich muss die eigene Reflexion im Vordergrund stehen.

- Anforderungsprofil mit eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten vergleichen und reflektieren
- Eigene, bedeutsame Lernerfahrungen beschreiben; aufzeigen, warum mir das wichtig ist, was ich gelernt habe
- Bild malen / Collage gestalten und erläutern – z. B. ich im Praktikum
- Eigene Stärken und/oder Schwächen beschreiben und visualisieren
- Umgang mit besonderen Situationen, Konflikten, Kollegen, Emotionen, ... reflektieren (z. B. Tagebucheintrag, Bild, ...)
- Auseinandersetzung mit der eigenen beruflichen Orientierung, z. B. Abgleich des Berufswunsches mit den bisherigen Erfahrungen im Praktikum
- Was habe ich mir für das Praktikum vorgenommen, was habe ich erreicht?
- Selbst-Fremdbild-Vergleich, z. B. anhand einer Zwischenbeurteilung oder einem Gespräch mit einem Kollegen/einer Kollegin
- Zeitungsartikel, Brief etc. über besondere Erfahrungen im Praktikum

- Wie beeinflusst meine Lebensgeschichte mein Handeln, Denken und Fühlen im Praktikum?
- Mein Praktikum als „Reisebeschreibung“ (evtl. auch mit graphischen, bildhaften Elementen)
- Gestaltung einer „Landkarte“ – mein Praktikum als Landkarte mit Erläuterung
- Emotionale Situationen – Gestalterische Ausarbeitung und Selbstinterpretation
- Mein Bedürfnis nach Nähe und Distanz – Dein Bedürfnis nach Nähe und Distanz
- Alt und schwach sein, vor dem Tod stehen – was löst das in mir aus, wie stehe ich dazu, wie soll unsere Gesellschaft damit umgehen?
- Welche Werte vertrete ich im Umgang mit Kranken/Behinderten/... ? Wie vertrete ich diese Werte? Wie unterscheiden sich diese von der allgemeinen Haltung in der Gesellschaft/Politik/... ?

### **3. Themenbereich: Beobachtung mit Auswertung, z. B.:**

Portfoliobeiträge dieses Themenbereichs müssen im Praktikum selbst beobachtet worden sein und diese Beobachtungen müssen in den Portfoliobeitrag einfließen.

- professioneller Umgang mit einem Klienten (z. B. Bedürfnisse der Klienten, Umgang mit Schwerkranken, sinnvolle Sterbebegleitung)
- Wie sehen die von mir betreuten Personen die Welt, wie denken sie, wie fühlen sie sich?
- Darstellung einer Sachthematik als Artikel (z.B. entwicklungspsychologisches Thema, Krankheit, Behinderung...) und Erläuterung an Beispielen aus dem Praktikum
- Foto aus dem Praktikum mit erläuterndem / kommentierendem Text
- Fotointerview, Fotogeschichte, ... (z. B. mit Sprechblasen oder auch „stumm“ )
- Verlaufsprotokoll eines Patienten/Bewohners mit Interpretation
- Persönlichkeitsbeschreibung (z. B. in der Geriatrie oder Gerontopsychiatrie)
- (Pflege-)anamnese eines Klienten
- Unterschiedlicher Umgang von Patienten mit Krankheit (z. B. Beobachtung oder Interview eines Patienten)
- Vergleich von Patienten/Bewohnern (z. B. Patienten auf chirurgischer Station bzw. internistischer Station)
- Biographiearbeit, verknüpft mit Zeitgeschichte (z. B. bei Demenzkranken)
- Auswirkungen verschiedener Religionszugehörigkeiten
- Kommunikationsstil/-art mit Klienten/Kollegen, ...
- Essenssituation/Essverhalten, ...

In allen Portfoliobeiträgen ist unbedingt der Datenschutz zu wahren (z. B. keine echten Namen nennen, ...).

Selbstgewählte, andere Themen sind nach Absprache möglich und wünschenswert